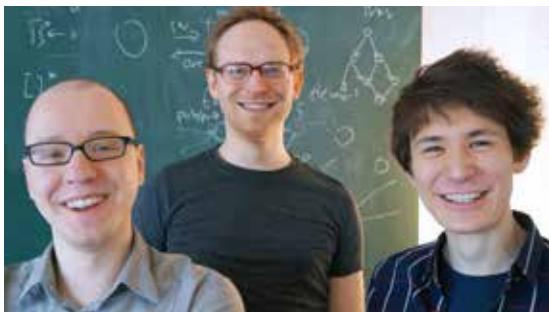


Kultur- und Kreativwirtschaft
in der alten Feuerwache Heidelberg

Lively Code - Softwareentwickler auf internationalem Niveau

Lively Code - das sind die Geschäftsführer und Software-Ingenieure Johannes Auer und Mirko Kiefer mit den freien Teammitgliedern Konrad Kühne, Sebastian Spaar, Kentaro Wakayama und Koji Wakayama.

Sie gehören zur Garde der begehrten, weil seltenen Full-stack-Entwickler, d.h., sie decken die Bandbreite aller Systeme von der Handy-App, über Frontend-, Backend- und Webentwicklung bis zur Datenbankanbindung ab. Ihre Leistungen werden zurzeit vor allem von international expandierenden Mode- und Designstudios in Anspruch genommen, vor allem wenn es um den Wachstumsbereich „Wearables“ (tragbare Computersysteme) geht. Ein Beispiel: Für die Fashion Week in New York entwickelten sie eine App für das iPhone, die Musik



aufnimmt, auf dem Handy visualisiert und zusätzlich top-moderne Designerkleidung in LED-Licht pulsieren lässt. Auftraggeber war in diesem Falle ein Entwicklungsstudio aus dem Silicon Valley ...

Für die Start-Up Kollegen von Match Rider aus dem Dezernat 16 entwickeln sie außerdem die neue App „Match Rider GO!“, die deren Konzept der flexiblen Mitfahrzentrale komplettieren soll.

Johannes Auer & Co. waren bereits vor der Gründung von Lively Code beruflich im Bereich der Softwareentwicklung tätig. Heute arbeitet ein Teil des Teams im Haus 4 des Dezernat 16, ein anderer Teil ist von verschiedenen Städten aus verbunden. „Wir sind auf einem guten Weg“, zeigt sich Auer zuversichtlich für die weitere Geschäftsentwicklung: „Das zeigt auch die große internationale Wertschätzung für unsere Arbeit, aus der immer neue herausfordernde und anspruchsvolle Aufträge entstehen.“

www.livelycode.com

Zünder für Gründer
- No. 19

Leon Emanuel Blanck, Modedesigner aus dem Dezernat 16, stellte bei der 19. Ausgabe der Veranstaltungsreihe „Zünder für Gründer“ sein persönliches Erfolgskonzept vor, mit dem er es schaffte, sich bereits jetzt international einen Namen zu machen.



Der frühere BWL-Student beschrieb die Anfänge seines Business von den ersten Versuchen bis hin zum Schnittmuster und über die sorgfältige Auswahl der Materialien bis zu seinen ersten Erfolgen auf der Fashion Week in Paris.

Über 50 Gäste stellten dazu ihre Fragen, und beim gemeinsamen Grillen wurden noch lange Ideen ausgetauscht und diskutiert.



Foto: Eyal Pinkas

Eyal Pinkas - Kunstdokumentation & Architekturfotografie

Der in Haifa/Israel geborene Fotograf Eyal Pinkas studierte vier Jahre an der Amsterdamer Rietveld-Akademie und machte dort seinen Bachelor-Abschluss.

Zusätzlich absolvierte er ein Master-Studium an der Bezalel-Akademie in Tel Aviv und lebt seit anderthalb Jahren mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Heidelberg, wo er zunächst in den „breidenbach studios“ tätig war. Vor wenigen Wochen zog er ins Dezernat 16 und arbeitet hier hauptsächlich im Bereich der Architekturfotografie (z.B. für SSV Architekten, Heidelberg) und der Kunstdokumentation (u.a. Ausstellungskatalog für René Burjack).



Foto: jb

Dazu entwickelt Pinkas zusätzlich eigene Projekte: Da es wenige Kinderbücher mit Fotografien gibt, hatten Pinkas und seine Frau Aïcha die Idee zu „Herr Haus kommt nach Haus“ (Foto oben).

Dabei öffnet ein Mann eine Wohnungstür und löst damit eine Kettenreaktion mit verschiedensten Objekten wie z.B. einer Torte und einem Saxofon aus. Das Kinderbuch zum Lesen und mit Fotos zum „Sehen“ regt die Phanta-

sie der Kinder an, wurde in der eigenen Wohnung produziert und wird dank eines erfolgreichen Crowdfundings zurzeit realisiert.

Pinkas ist mit seinen Projekten gut beschäftigt: „Ich bin fast jeden Tag in meinem Studio und habe das Netzwerk im Dezernat 16 bereits kennen und schätzen gelernt. Das möchte ich zukünftig weiter ausbauen.“

Kunstarbeiten von Pinkas: <http://eyalpinkas.com>
Gewerbliche Arbeiten: <http://studiokepler.com>

+++ D16 Kurznews +++

Tobias Möller und Oskar Dammel sind mit ihrer „Onkel Lina Filmproduktions - und Tonstudio GbR“ schwer auf Zack: vor Kurzem entwarfen sie für ein Metallbauunternehmen in der Region ein Soundlogo, das die Markenbotschaft mit Musik und Grafikanimation transportiert. Für die Frizle AG aus dem Dezernat 16, die Bio-Spätzle in einer innovativen Verpackung anbieten, wurde ein Video für den Einsatz an den Verkaufspunkten in den Läden produziert. Im Tonstudio von Onkel Lina haben sich Ardian Bujupi (bekannt aus „Deutschland sucht den Superstar“) gemeinsam mit Hip-Hopper Muso eingeknetet, um neue Songs zu produzieren. Die Produktion eines modernen Musicals sowie Sprecheraufnahmen stehen außerdem im Studio an. Dammel hat zusätzlich unter dem Namen „Dr. Zack“ ein Veranstaltungsformat mit elektronischer Musik entwickelt. Das nächste Konzert dazu findet am 13. Mai in der Halle02 statt. +++



WORD UP! - Poetry Slam

Poetry Slam gehört mittlerweile zu Heidelberg wie der Neckar und das Schloss. Bereits 2003 organisierten Kathrin Rabus und Frank Habrik (Bild) die ersten Events im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) und später in der Alten Feuerwache Mannheim.

2007 richteten sie das erste dreitägige Festival aus, 2010 die baden-württembergischen und 2012 die deutschsprachigen Meisterschaften, die an 5 Tagen über 10.000 Zuschauer zu 30 Einzelveranstaltungen lockten und deren Finale in der Heidelberger Stadthalle vom europäischen Kulturfernsehsender ARTE live übertragen wurde. Für rund 300 zumeist ausverkaufte Poetry Slams zeichnen die beiden bis jetzt verantwortlich. Seit knapp zwei Jahren arbeiten sie mit ihrem Büro für Bühnenliteratur auf selbständiger Basis und seit wenigen Monaten aus ihrem Büro im Dezernat 16.



Und das nächste Highlight steht vor der Tür: Im kommenden Jahr sind die deutschsprachigen U20-Meisterschaften mit rund 100 Teilnehmern in Planung, denn immer mehr junge Talente begeistern sich für den literarischen Wettkampf. „Der Poetry Slam hat sich ständig weiter professionalisiert“, weiß Frank Habrik, „es gibt bereits einige Künstler, die damit ihre berufliche Karriere erfolgreich gestartet haben und z.B. im Ausland für das weltweit tätige Goethe-Institut unterwegs sind.“

Während sich Habrik bei „WORD UP!“ u.a. im Bereich Organisation, Beratung und Künstlervermittlung engagiert, moderiert Kathrin Rabus die Veranstaltungen und kümmert sich um den Nachwuchsbereich.

Ein weiteres Zeichen, dass sich das Kulturformat Poetry Slam ständig weiterentwickelt und immer neue Fans begeistert, sehen beide darin, dass immer mehr Anfragen aus Unternehmen und Schulen bei ihnen eingehen, um kompetente Akteure für Workshops und andere Veranstaltungsformen zu finden. Ins Dezernat 16 hat „WORD UP!“ am 10. Mai um 20 Uhr Nektarios Vlachopoulos (deutschsprachiger Meister 2011) mit seinem Solo-Programm „Niemand weiß, wie man mich schreibt“ eingeladen; am 25. Mai folgt Felix Lobrecht.

<http://www.wordup-hd.de>



Foto: jfb

1. Heidelberger Kreativ-Lounge

Rund 100 Heidelberger Kreative aus der Region und aus dem Dezernat 16 sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats und der Stadtverwaltung trafen sich am 8. April zu ersten Heidelberger Kreativlounge.

Das Format ist angelehnt an die erfolgreiche Coming Home Party 2015 zum bundesweiten Tag der Kultur- und Kreativwirtschaft im September 2015. 100 Gäste trafen sich diesmal auf Einladung der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt und der Heidelberger Dienste gGmbH im Foyer des Dezernat 16 und bei frühlingshaften Temperaturen auch davor. In lockerer Atmosphäre, bei Getränken und Snacks konnten sich die Gäste kennenlernen, untereinander austauschen und Ideen für neue kreative Projekte und gemeinschaftliche Aktionen besprechen. Für die Zukunft ist aufgrund der positiven Resonanz geplant, die Kreativ-Lounge zu wiederholen.



„grün“ - Ausstellungsprojekt beendet

„Grün“ - das Ausstellungsprojekt in der ehemaligen Sporthalle des Dezernat 16 sowie mehreren Performances mit Nicola Falley's „Mobilem Raum“ in Heidelberg und Umgebung ging nach vier Wochen zu Ende.

„15 Künstlerinnen und Künstler aus Heidelberg, Frankfurt a.M., Stuttgart, Hamburg, Münster und Osnabrück haben bei unserem Ausstellungsprojekt „grün“ spannende Arbeiten realisiert, die ein breites Feld von Möglichkeiten künstlerischen Denkens und Arbeitens eröffneten. Die Vernissage war sehr gut besucht, und wir freuen uns besonders, dass viele Schulklassen sich zu einer Führung durch „grün“ angemeldet haben.“ fasst Karin Kopka-Musch, Vorsitzende des ausrichtenden Vereins KON•NEX ART zusammen.

Alle Infos zu „grün“:
<http://gruen.konnex-art.org/>



Foto: jfb

D16 Kurznews +++ Beim Bürgerforum zur Konversionsfläche Campbell-Barracks waren Dezernat 16 und die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft im Amt für Stadtentwicklung mit einem Thementisch vertreten. Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern wurden Ideen für einen zweiten Standort für die Kultur- und Kreativwirtschaft in den alten Stallungen vorgestellt und besprochen. +++



Foto: Jb | Vernissage „Nepal“ Kjartan Einarsson

D16 Kurznews: +++ Tolle Resonanz bei der Vernissage mit analogen s/w-Fotografien zu „Nepal“ von Kjartan Einarsson. Nach einer kurzen Einführung in seine Bildarbeiten lud Einarsson in sein Atelier, um den interessierten Gästen Einblicke in Produktion und Bildentwicklung zu geben. Mit dem Verkauf seiner Nepal-Arbeiten unterstützt er die Nepal Youth Foundation e.V. +++

Jan Buomann - „Gute Bilder sind eine Visitenkarte!“

Seit November 2014 arbeitet der Fotograf Jan Buomann mit der Firma „foteo“ in seinem Atelier im Dezernat 16.

Vorher machte er eine klassische Ausbildung bei einem renommierten Heidelberger Fotostudio und war dort fünf Jahre angestellt. Sein Spezialfeld ist die Portraitfotografie, und viele Stammkunden buchen ihn für Familien-, Hochzeits- und Babyfotos oder zu Anlässen wie Hochzeiten, Taufen oder Veranstaltungen aller Art.



Foto: Jb

„Ich sehe mich in erster Linie als Handwerker“, sagt Buomann, „denn Fotografie ist eigentlich nichts anderes als Physik.“ Doch das schließt für ihn die künstlerische Herausforderung nicht aus, wie sein breit gefächertes Portfolio zeigt. Kreativ zeigt er sich auch in Sachen Eigenmarketing: Um seine Homepage attraktiver zu gestalten, fotografierte er unter dem Motto „Dog of the Day“ Hunde und ließ die Besucher darüber abstimmen, welcher Hund nun den Schönheitspreis bekommen soll. 1000 neue Besucher konnte er so in kurzer Zeit auf der Homepage verzeichnen.

Im Dezernat 16 ist Buomann gut vernetzt und besonders aktiv bei Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür. Dazu öffnet er sein Atelier gerne, wenn sich Gästegruppen angesagt haben, die das Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum bisher noch nicht kannten.

Fotointeressierten Anfängern, Fortgeschrittenen und Profis bietet Buomann Praxis- und Theoriekurse mit der eigenen Ausrüstung an, die sich auf individuelle Fragen, Ziele und Wünsche einstellen.

www.foteo.de



Foto: jlb

Caprimed GmbH: „Raus aus der 'Babyphase'“

Mit der Wawibox, dem innovativen Online-Warenwirtschaftssystem für Zahnärzte, konnte die Caprimed GmbH mit ihren Geschäftsführern Angelo Cardinale (l.) und Dr. Simon Priß (r.) genau vor einem Jahr viele private Anleger und Investoren auf der Start-Up-Crowdfunding-Plattform Seedmatch überzeugen. Wie sich das Projekt in den letzten 12 Monaten weiterentwickelte, darüber sprachen wir mit den beiden Gründern.

„Für die Bereiche ´Support & Sales`, ´Marketing` und ´Programmierung` konnten wir mit dem Budget zwei Mitarbeiter anstellen und uns dank Seedmatch auch an Fachmessen erfolgreich beteiligen und uns dort präsentieren“, schildert Cardinale die Entwicklung. „Die Zahl der Wawibox-Kunden hat sich verzehnfacht“, führt Priß weiter aus: „Wir liegen mit unseren Annahmen weit über Plan und sind auf dem besten Weg, die ´Babyphase` zu verlassen und uns fest zu etablieren.“ Der gesamte Online-Bereich wird sich in Zukunft noch weiter vergrößern - und das ist für Caprimed ein weiteres Zeichen dafür, „dass sich der Markt in unsere Richtung bewegt.“ Immer mehr Zahnärzte und Zahn-

arztpraxen würden erkennen, dass das Einsparpotenzial, die Preistransparenz und die vereinfachte Lagerhaltung für zahnmedizinische Artikel mit der Wawibox überzeugende Argumente sind, das Startpaket zu bestellen und fester Kunde zu werden: „Und die Dentalbranche ist bei weitem noch nicht ausgereizt“, betont Cardinale. Mittelfristig planen die beiden Geschäftsgründer, die Technologie hinter der Wawibox noch weiter zu entwickeln und zu prüfen, wie sie für weitere Branchen erfolgreich eingesetzt werden kann.

www.caprimed.de



Foto: jlb

+++ D16-Kurznews +++ Im Foyer des Dezernat 16 werden die Architektenwettbewerbsbeiträge zur künftigen Gestaltung des Bahnhofvorplatzes und der Pfaffengrunder Terrasse in der Bahnstadt präsentiert. Vom 28. April bis zum 1. Mai sowie am 4., 6. und 11. Mai ist die Ausstellung des Stadtplanungsamts Heidelberg zum Thema „Pfaffengrunder Terrasse“ geöffnet; am 4., 6. und 11. Mai sind die Arbeiten zum Bahnhofvorplatz zu sehen. +++





Daniel Gallimore - Schlagzeuger mit großer Bandbreite

Ob Nu-Jazz, Latin-Pop, Blues-Rock oder Elektronik- der Schlagzeuger Daniel Gallimore beherrscht vielfältigste Stilrichtungen mit unterschiedlichsten Rhythmiken.

Bereits als Kind begeisterte er sich für Musik und begann, Bongos spielen. In der Schule machte er dann seine ersten Erfahrungen in einer Band und studierte später fünf Jahre lang intensiv bei Schlagzeuglehrer Lui Ludwig in Mannheim. „Ein Schlagzeug kann man wunderbar für Rollstuhlfahrer anpassen“, sagt Gallimore. Wissen, dass er heute weitergibt: Als Lehrer betreut er auch gezielt Schüler mit Behinderung und gibt ihnen seine Begeisterung für das Schlagzeug weiter. „Es beansprucht Kopf und Körper, und man kommt an seine Grenzen“, sagt Gallimore, der eine Vielzahl von Musikprojekten erfolgreich begleitet und in unterschiedlichsten Bands unterwegs ist.



„Kein Mensch macht Musik aus finanziellen Gründen“, sagt er und ergänzt: „Es ein zeitintensiver Job, der fordert und Spaß macht - und das motiviert.“ Mit dem „Funkloch“ hat Gallimore in der Halle02 zusätzlich ein neues Veranstaltungsformat aufgebaut, das an jedem zweiten Mittwoch des Monats stattfindet. Musiker aller Richtungen können hier solo oder gemeinsam mit einer Band live und vor Publikum spielen. Im Rahmen des „Alternativen Frühlings“ wird diese Jamsession am 11. Mai um 18 Uhr sogar im Hauptbahnhof (Gleis „9 3/4“) stattfinden - Musiker aller Art sind eingeladen, mitzumachen.

Neben der Musik ist Gallimore im Beirat für Menschen mit Behinderungen (bmb) aktiv, wo er sich ehrenamtlich für das Wohlergehen anderer Menschen in der Stadt einsetzt.

Am Dezernat 16 schätzt er, dass er seinen Proberaum rollstuhlgerecht ebenerdig erreichen kann und dass der Raum gute akustische Voraussetzungen bietet. Welche Pläne Gallimore für die Zukunft hat? „Ich würde gerne Musik produzieren“, sagt er und hat mit Sicherheit bereits auch dafür konkrete Pläne in der Tasche ...

<https://www.facebook.com/funklochhd/>

Treffpunkt Dezernat 16 - die Veranstaltungsräume

Sie suchen Räume für einen Workshop, ein Seminar, eine Ausstellung, eine Konferenz oder eine andere Veranstaltung?

Mit unserem repräsentativen Foyer mit 350 qm² für bis zu 200 Personen, dem optimal ausgestatteten Seminarraum mit 80 qm² und der flexibel einzurichtenden Sporthalle bietet das DEZERNAT 16 vielseitige und multifunktionale Räume für verschiedenste Anlässe.

Dazu steht ein erfahrener und bewährter Veranstaltungsservice mit umfangreichen Dienstleistungen wie Veranstaltungstechnik, Catering oder Personalservice zur Verfügung. Weitere Infos und Kontakt:

<http://www.dezernat16.de/veranstaltungen/veranstaltungsraeume/>



Veranstaltungen

Verkaufstage im Atelier: Mode, Schmuck und Wohnaccessoires Tilly de Luxe, Modedesign&Schneidekunst, SEN AJA, Stilsache.net, Shandhya, Mutzwerk.

6. Mai, 15:00-20:00 Uhr

7. Mai, 12:00-19:00 Uhr

Werkstattflügel

<http://bit.ly/1SmSYBq>

Alternativer Frühling: Das Glyck und der Tod - Tanztheater

14. Mai, 20:00 Uhr, Foyer 1

<http://www.dezernat16.de/veranstaltungen/>

WordUp! Poetry Slam mit Felix Loprecht

25. Mai

20:00 Uhr, Leitstelle

www.wordup-hd.de

WordUp! Poetry Slam mit Nektarios Vlachopoulos

10. Mai

20:00 Uhr

Leitstelle

Pro-Drum Camp: Intensiv-Workshop

28./29. Mai

ab 10 Uhr

www.pro-drum.de

Spring Games

28.-29. Mai

<http://bit.ly/1So8EB7>

Pitchtraining, Seminar der mfg und der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

16. Juni

10:00-18:00 Uhr

Seminarraum

95,- € inkl. Mittagessen

www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Literaturcamp Heidelberg

11./12. Juni

<http://literaturcamp-heidelberg.de>

IMPRESSUM

Heidelberger Dienste gGmbH
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 1410-0

Registergericht: Amtsgericht Mannheim,
Registernummer HRB 3345 56

E-Mail an die Redaktion: redaktion@dezernat16.de E-Mail: info@hddienste.de

V.i.S.d.P. und inhaltlich Verantwortlicher
gemäß § 5 TmG:
Wolfgang Schütte, Geschäftsführer

Redaktion:

Fotos/Satz: Sabine Arndt (sa), Dirk Welz (dw)

Text/Fotos: Jürgen Brückmann (jb)

Layout: Caroline Pöll

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger, inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.